

**#IN
PWR**

**REFERENT*INNEN
& PROGRAMM**

IN.POWERMENT

Netzwerk inklusiv

**4. Bundeskongress der
neuen deutschen organisationen**



**neue deutsche
organisationen.**

Kurz-Biografien der Referent*innen

4. Bundeskongress der neuen deutschen organisationen



Maryam K. Abdulsalam ist Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Öffentliches Recht (Universität Bonn). Zuvor aktiv in der Jugend- und später in der Hochschularbeit, ist sie seit 2016 im Vorstand des Aktionsbündnisses muslimischer Frauen e.V. Sie schrieb im Verfahren der kopftuchtragenden Erzieherin (2017) die juristische Stellungnahme für das Bundesverfassungsgericht und eine erbetene Stellungnahme zum Referentenentwurf für das Landesantidiskriminierungsgesetz (2018).

Foto: ©Thomas Lobenwein



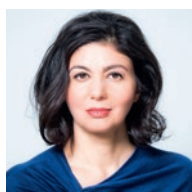
Nasiha Ahyoud ist studierte Literaturwissenschaftlerin. Sie arbeitete als Journalistin und als Pressereferentin in der Politik und für NGOs – unter anderem für Citizens For Europe. Momentan ist sie als Pressereferentin bei der RAA Berlin (Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie) tätig und koordiniert den JUMA e.V.

Foto: © Ahyoud



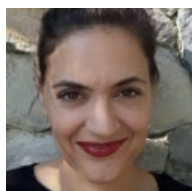
Murat Akan ist Historiker und seit 15 Jahren in der außerschulischen, politisch-historischen Bildungsarbeit in verschiedenen Museen (Jüdisches Museum Berlin, Deutsches Historisches Museum, Gedenkstätte Deutscher Widerstand) tätig. Zurzeit ist Murat Akan Curator of Outreach/wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Topographie des Terrors.

Foto: ©Fehling



Hatice Akyün ist seit 2003 als Journalistin, Schriftstellerin, Drehbuchautorin, Rednerin und Moderatorin tätig. 2005 erschien ihr erstes Buch „Einmal Hans mit scharfer Soße“. 2008 folgte die Fortsetzung „Ali zum Dessert“. Ihr drittes Buch „Ich küsse dich, Kismet“ über ihre Auswanderung in die Türkei erschien 2013. Im gleichen Jahr wurde ihr erstes Buch für das Kino verfilmt. Hatice Akyün ist seit Jahren eine wichtige Impulsgeberin in der deutschen Integrationsdebatte.

Foto: ©Niels Starnick



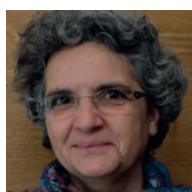
Eva Maria Andrades ist Volljuristin und arbeitet seit 2008 beim Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin (ADNB) des Türkischen Bundes in Berlin-Brandenburg (TBB). 2013 übernahm sie die Projektleitung. Zudem ist sie Vorständin des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (ADVD). Als Referentin und Trainerin arbeitet sie zu den Themen Antidiskriminierungsrecht und -beratung.

Foto: ©Andrades



Ferda Ataman ist Journalistin und Sprecherin der neuen deutschen organisationen. Sie hat Politikwissenschaften studiert und u. a. bei der Zeitung Der Tagesspiegel, in der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und beim Mediendienst Integration gearbeitet. Seit 2018 schreibt sie die „Heimatkunde“-Kolumne bei Spiegel Online. Sie ist außerdem Vorsitzende im Verein Neue deutsche Medienmacher. Ihr erstes Buch „Ich bin von hier, hört auf zu fragen!“ erscheint März 2019.

Foto: ©Thomas Lobenwein



Iman Attia ist Professorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin und lehrt im Bereich Critical Diversity Studies mit den Schwerpunkten Rassismus und historisch-politische Bildung. Sie forscht und publiziert zu Rassismus aus globalhistorischer, post- und dekolonialer, post-nazistischer sowie relationaler und intersektionaler Perspektive. Zuletzt erschien ihr Buch „BeDeutungen dekolonisieren. Spuren von (antimuslimischem) Rassismus“ (zusammen mit Mariam Popal bei Unrast herausgegeben).

Foto: ©privat



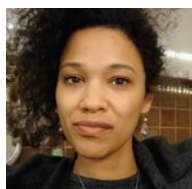
Prof. Dr. Maureen Maisha Auma ist seit 2008 Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Seit Oktober 2014 ist sie Gastprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist seit 1993 aktiv bei der Schwarzen feministischen Selbstorganisation Generation Adefra, Schwarze Frauen* in Deutschland. Gemeinsam mit Peggy Piesche und Katja Kinder hat sie in dem wissenschaftlichen Team Diversifying Matters den Berliner Konsultationsprozess „Die Diskriminierungssituation und die soziale Resilienz von Menschen afrikanischer Herkunft in Berlin sichtbar machen“ 2018 durchgeführt.

Foto: ©HU Berlin



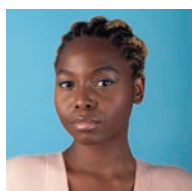
Marianne Ballé Moudoumbou ist eine frankokamerunische Sprach- und Kulturwissenschaftlerin und Diplom-Dolmetscherin für Französisch, Spanisch, Deutsch und Englisch, die in Potsdam lebt und arbeitet. Sie ist Sprecherin der Pan-Afrikanischen Frauenorganisation Pawlo in Deutschland und des Verbundes Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (Venrob) und vertrat ab 2011 rund eine Million Berliner*innen und Brandenburger*innen mit Migrationshintergrund im Rundfunkrat des RBB.

Foto: ©privat



Céline Barry forscht zu Rassismus, Feminismus und Intersektionalität in postkolonialen Zusammenhängen und ist in unterschiedlichen antirassistischen Initiativen aktiv, u. a. bei den Berlin Muslim Feminists. Seit Mai 2018 baut sie bei EOTO e.V. das Antidiskriminierungsprojekt EACH ONE auf. EACH ONE ist aktives Mitglied der Berliner Kampagne Ban! Racial Profiling – Gefährliche Orte abschaffen! und des Bündnisses #GegenBerufsverbot für die Gleichstellung muslimischer Frauen mit Kopftuch.

Foto: ©privat



Adrian M. Blount has taught anti racist and collective healing workshops with the f_antifa Kongress and Ballhaus Naunynstrasse, co-created a theatre collective-Blackism, performed at Volksbühne, Künste-Werke Biennale, English Theatre Berlin, and Saavy Contemporary. Adrian also founded the drag/performance art collective House of Living Colors. Adrian's performance work is focused on non western ritual, intersectionality and activism.

Foto: Blount-Wunderlich



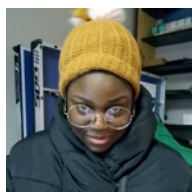
Thelma Buabeng feierte 2003 ihr Fernsehdebüt als Schauspielerin in der ARD-Serie Lindenstraße. Danach war sie u. a. in Der Kriminalist (TV), Die Abenteuer des Huck Finn (Kino) sowie mehrfach im Tatort zu sehen. Sie startete 2016 zusätzlich zu ihrer Schauspielkarriere ihr eigenes Comedy-Projekt Tell Me Nothing From The Horse. Sie ist zudem seit mehreren Jahren auf diversen Theaterbühnen zu sehen und setzt sich für mehr Diversität in der deutschen Film- und Theaterlandschaft ein.

Foto: ©Puria Safary



Miriam S. Camara ist Gründerin und Geschäftsführerin von AKOMA Bildung & Kultur, begleitet als Organisationsberaterin Profit- und Non-Profit-Organisationen in Veränderungsprozessen mit den Schwerpunkten Diversitätsorientierung, Personalmanagement und Führungskräfte-Coaching. Sie moderiert kulturelle und politische (Fach-)Veranstaltungen und setzt auch hier starke Akzente für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Ausschlüssen und diskriminierungskritischen Transformationsprozessen.

Foto: ©Daniela Incononato (Credits: creole@WERKSTATT DER KULTUREN)



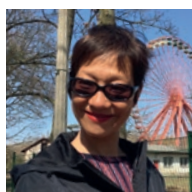
Esther Mutumbu-Mpuenika Carreira interessiert sich für die Kunst des Schauspielens und die Entwicklung von Filmen und hat ein Screening-Event eines Filmprojekts organisiert. Carreira hilft lösungsorientiert Menschen, die rassistische und diskriminierende Erfahrungen machen und wurde so Mitbegründerin der Black Diaspora School (BDS) bei Each One Teach One e.V. Carreira hat eine Vorliebe für Psychologie, Politik, Geschichte und Motivational Speeches, meditiert, schreibt Gedichte, singt, rappt und tanzt.

Foto: ©privat



Sarah Chander is Senior Advocacy Officer at the European Network Against Racism (ENAR). Sarah's expertise includes equality data collection, diversity and employment, hate crimes and speech, ethnic profiling, and afro-phobia. Previously, she worked on employment and education policy for the UK government, and on development and immigration and legal support. Sarah holds an LLB in Law (University of Warwick) and an MSc in Migration, Mobility and Development (SOAS, London).

Foto: ©Julia Ruane



Sun-ju Choi, Autorin, Drehbuchlektorin und Filmemacherin, studierte Literatur (Universität zu Köln) und Drehbuch (DFFB). Sie dissertierte 2017 über „Vater Staat und Mutter Partei: Familienkonzepte und Repräsentation von Familie im nordkoreanischen Film“. Sie ist Gründungsmitglied von korientation e.V. und publizierte (mit Heike Berner) den Erzählband „Zuhause – Erzählungen von deutschen Koreanerinnen“ (2006). Sie leitet seit 2007 (mit Kimiko Suda) das Asian Film Festival Berlin.

Foto: ©Jan Ralske



Max Czollek promovierte am Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin und ist seit 2009 Mitglied des Lyrikkollektivs G13. Gemeinsam mit Sasha M. Salzmänn initiierte er 2016 *Desintegration* – Ein Kongress zeitgenössischer jüdischer Positionen am Maxim Gorki Theater in Berlin. Im Verlagshaus Berlin erschienen die Gedichtbände „Druckkammern“ (2012) und „Jubeljahre“ (2015), „Desintegriert Euch!“ erschien 2018 im Carl Hanser Verlag, München.

Foto: ©Peter-Andreas Hassiepen



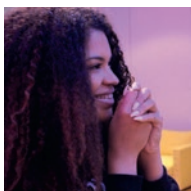
Tahir Della ist seit 1986/87 Aktivist in der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland und fester Bestandteil der jüngeren Schwarzen Bewegung in Deutschland, seit Gründung des bundesweiten ISD Verbandes 2001 (ISD Bund e.V.) zudem in dessen Vorstand. Seine Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem das jährliche Bundestreffen der ISD, die Kampagnen "Stop Racial Profiling" und "No Blackfacing". Darüber hinaus hat er auch das Ausstellungsprojekt „Homestory Deutschland“ mitgestaltet.

Foto: ©privat



Andrea Douglas holds an M.A. and Ph.D. in art history from the University of Virginia and an M.B.A. in arts management and finance from Binghamton University, NY. Douglas' scholarship considers the cultural and social connections in biographies of 20th and 21st century artists of the African Diaspora.

Foto: ©Anne Chesnut



Joline Eichler ist 20 Jahre alt und Praktikantin im Jugendkulturzentrums Kultopia. Außerdem ist sie derzeit Schülerin am Berufskolleg, macht Musik und schaut in ihrer Freizeit gerne Filme.

Foto: ©Mehdi Ramadan



Meral El ist Kultur- und Sozialwissenschaftlerin. Sie arbeitete unter anderem für die Open Society Justice Initiative zu Rassismus an deutschen Schulen, im Jüdischen Museum Berlin zu diskriminierungssensibler Bildungsarbeit und bei Save the Children zur Umsetzung des Rechts auf Bildung. 2016 veröffentlichte Sie als Co-Autorin das Policy Paper „Diskriminierung in Schule und Kitas“. 2017 erschien zusammen mit Karim Fereidooni der Sammelband „Rassismuskritik und Widerstandsformen“. Seit Juli 2017 ist sie für die Programme bei den ndo verantwortlich.

Foto: ©privat



Karim El-Helaifi, geboren 1990 in Berlin, ist stellvertretender ndo-Sprecher und Gründungsmitglied der Vereine Schülerpaten Berlin und Schülerpaten Deutschland. Schülerpaten ist eine Initiative, die in sechs deutschen Städten Patenschaften für Jugendliche mit Migrationsgeschichte vermittelt und sich für mehr Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzt.

Foto: ©Julian Groß



Aladin El-Mafaalani ist Professor für Politikwissenschaft und politische Soziologie an der FH Münster, Mitglied im Rat für Migration und seit 2018 Leiter der Integrationspolitik im NRW-Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration. Seine Arbeiten im Bereich der Bildungs-, Migrations- und Stadtforschung sind mehrfach ausgezeichnet worden. In 2018 erschien sein Buch „Das Integrationsparadox – Warum gelungene Integration zu mehr Konflikten führt“ bei Kiepenheuer & Witsch.

Foto: ©Lutz Jäkel



Kenan Emini ist Filmemacher („The Awakening“) und hat 2006 zusammen mit anderen Roma aus Ex-Jugoslawien das Roma Center e.V. in Göttingen gegründet, um gegen Rassismus und für Empowerment von Roma zu kämpfen. Emini ist im Vorstand des Bundes Roma Verbandes, in dem sich viele Roma-Selbstorganisationen zusammengeschlossen haben. Mit dem Roma Antidiscrimination Network (RAN) leitet er ein bundesweites Netzwerk gegen Diskriminierung und Rassismus und für gesellschaftliche Teilhabe.

Foto: ©RomaAntidiscriminationNetwork



Susanne Farwick leitet seit 2014 den Bereich Integration der Stiftung Mercator. Zuvor war sie in diesem Themenfeld seit 2011 als Projektmanagerin tätig. Vor ihrem Einstieg bei der Stiftung Mercator war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Mainz und Duisburg-Essen und promovierte dort im Kontext der empirischen Schul- und Bildungsforschung.

Foto: ©Stiftung Mercator



Emal Ghamsharick ist staatlich geprüfter und vereidigter Dolmetscher DE/EN, tätig als Übersetzer und Dolmetscher seit 2007. Aktuelle Einsätze als Konferenzdolmetscher u. a. für Kulturprojekte Berlin GmbH, Migrationsrat, Bauhaus-Archiv, NSU-Tribunal. Studium: International Management (BA) und Softwarelokalisierung (MSc).

Foto: ©Ghamsharick



Lütfiye Güzel, in Duisburg geboren und zwischen Ruhrgebiet und Berlin unterwegs, ist Dichterin und bringt seit 2014 Notizen und Gedichte unter ihrem eigenen Label Go-Güzel-Publishing heraus. Sie leitet Poetry-Workshops an Schulen und in Museen und ist Jurorin beim Bundeswettbewerb der jungen Autor*innen in Berlin (Berliner Festspiele). Im November 2017 wurde Lütfiye Güzel mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet. Das aktuelle Buch „Nix Meer“ ist im Mai 2018 erschienen.

Foto: ©7brands



Daniel Gyamerah leitet bei Citizens For Europe das Projekt „Vielfalt entscheidet – Diversity in Leadership“, ist Vorsitzender von Each One Teach One (EOTO) und Co-Gründer des Network Inclusion Leaders (NILE). Er verantwortet die aktuelle Erhebung von Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten unter Führungskräften der Berliner Verwaltung und ist Co-Autor des Leitfadens „Wer nicht gezählt wird, zählt nicht“ sowie der „Handlungsoptionen zur Diversifizierung des Berliner Kultursektors“.

Foto: ©Séverine Lenglet



Noa K. Ha leitet seit 2018 das Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden. Sie lehrte und forschte im Bereich Historische Urbanistik, Stadt- und Raumsoziologie an diversen Hochschulen Berlins. Sie ist Gründungsmitglied der „Fachgesellschaft für rassismuskritische, postkoloniale und dekoloniale Forschung und Praxis. DeKolonial e.V.“ und ist aktiv im Migrationsrat Berlin-Brandenburg e.V., im asiatisch-deutschen Verein korientation e.V. und in der Critical Ethnic Studies Association (CESA).

Foto: ©privat

Maryam Haschemi Yekani ist selbständige Rechtsanwältin und Mediatorin in Berlin. Sie hat langjährige Erfahrung im Antidiskriminierungsrecht und hat sich dabei auf Diskriminierungen im Arbeitsrecht und dem Bildungsbe-
reich spezialisiert. Sie ist Trainerin für Schulungen und Workshops zum Thema Antidiskriminierungsrecht.



DJ Ipek, eine in Berlin/Istanbul lebende queere DJ & Produzentin, hat mit ihrem Eklektik BerlinIstan eine Marke entwickelt, die für einzigartige und hybride Soundmixe steht. Sie sorgt für Begegnungen und Grenzüberschreitungen auf der Tanzfläche – ganz ohne Passkontrolle und Integrationstest. Ipek genießt das Spiel mit musikalischen Klischees und begeistert zugleich mit unbekannten Insidern. Das Berliner Stadtmagazin Zitty ehrt sie als eine „der wichtigsten kulturellen Persönlichkeiten der Hauptstadt“.

Foto: ©Liudmila Jeremies



J.A.M. nutzen die künstlerischen Elemente Musik, Schauspiel und Poetry Slam, um persönliche Erfahrungen, Gedanken und Meinungen möglichst vielen Menschen nahe zu bringen, um den Zuschauer_innen gedanklich und emotional möglichst nah zu sein. Ihre Botschaften enthalten positive wie negative Erfahrungen und Gefühle, sie spiegeln der Gesellschaft all das, was nicht gut oder gar nicht läuft, entwerfen aber auch gleichzeitig Ideen, Anregungen und Visionen für eine gemeinsame Zukunft. J.A.M. rockt!

Foto: ©Christof Becker



Momodou M. Jallow is currently a member of the Swedish parliament and the Parliamentary Assembly of the Council of Europe. He is a member of the committee of Civil affairs and a former member of the standing committee on finance and taxation. He has served as a city councilor in the city of Malmö, but also as the vice chair of the European Network Against Racism (ENAR). Mr Jallow is the founder and chair of the Pan African Movement for Justice (PMJ) (Afrosvenskarnas forum för rättvisa).

Foto: ©Olof Holmgren



Angelina Jasmin ist seit vielen Jahren begeisterte Schauspielerin und verfasst selber gerne Texte, u. a. Poetry Slams und Kurzgeschichten. Ein Schwerpunkt ihrer Seminare und Workshops ist die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen. In diesem Zusammenhang nutzt sie verschiedene Methoden des Theaters, um bestimmte Themen, Problematiken sowie Lösungsansätze spielerisch zu erarbeiten. Auf die Arbeit in sogenannten „geschützten Räumen“ legt sie dabei großen Wert.

Foto: ©Christof Becker



Jennifer Kamau ist feministische Aktivistin, Forscherin und eine der Mitbegründerinnen des International Women Space (IWS). IWS fördert die Solidarität und Kooperation zwischen Migrantinnen, veröffentlicht Bücher, organisiert Kampagnen, Demonstrationen und Konferenzen zu den Themen Asylsuche und Migrantinnen. Im November veröffentlichte der IWS, genau drei Jahre nach ihrem ersten Buch „IN UNSEREN EIGENEN WORTEN“ (2015) ihre neueste Publikation „UNS GIBT ES, WIR SIND HIER“ (2018).

Foto: ©Krystian Woznicki



Ozan Zakariya Keskinliç ist Politikwissenschaftler, Aktivist und politischer Bildner. Er unterrichtet und forscht an der ASH Berlin im Arbeitsbereich „Critical Diversity Studies/Rassismus und Migration“. Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der ndo und der Salaam-Schalom-Initiative. Er ist Mitherausgeber des Sammelbandes „Fremdgemacht & Reorientiert. Jüdisch-muslimische Verflechtungen“ (2017, mit Armin Langer). Im Frühjahr 2019 erscheint sein Buch „Die Islamdebatte gehört zu Deutschland“.

Foto: ©privat



Thomas Krüger ist seit 2000 Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung. Seit 1995 ist er Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes. Außerdem ist er zweiter stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Jugendschutz und Mitglied des Kuratoriums für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. 1991 bis 1994 war er Senator für Jugend und Familie in Berlin, 1994 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Foto: ©BpB



Matthias M. Mayer ist Senior Expert bei der Bertelsmann Stiftung im Programm Integration und Bildung. Zuvor arbeitete er beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR). Er promovierte an der London School of Economics and Political Science in European Studies zur Meinungsbildung der Bundesregierung zu Maßnahmen der Europäischen Union im Bereich Erwerbsmigration.

Foto: ©Bertelsmann Stiftung



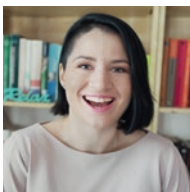
Mekonnen Mesghena hat Journalistik und Geschichte studiert, war Sprecher des Dritte Welt Journalisten Netzes und hat 1993 Media Watch Germany mitgegründet. Er ist Mitglied diverser Gremien europäischer Organisationen, u. a. Migration Policy Group (Brüssel) und Equal Opportunity and Diversity Panel des British Council (Deutschland). 2006 initiierte er die Architektur-Ausstellung „Asmara – Africa's Secret Modernist City“ mit, die in zahlreichen Städten und mehreren Kontinenten gezeigt wurde.

Foto: ©Stephan Röhl



Andrés Nader leitet seit 2012 die RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.). Der promovierte Kulturwissenschaftler, Gestalttherapeut und Supervisor hat zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Kritischer Weißseinsforschung, Heteronormativität und Bildungsgerechtigkeit veröffentlicht, gelehrt und Prozesse begleitet. In seiner Supervisionspraxis spezialisiert er sich auf die Arbeit mit Führungskräften und die Beratung von Organisationen.

Foto: ©RAA Berlin (Credit: Deborah Moses-Sank)



Maja Niestroj ist Coach und Trainerin. Sie absolvierte in Krakau ihr Studium in Marketing (Agraruniversität) und Philosophie (Päpstliche Universität Johannes Paul II). Seit 2015 hat sie ca. 1000 polnisch sprechenden Frauen das Wissen über Aufbau von Ich-Marke und Bloggen in Form von E-Learning beigebracht. Momentan ist Maja Niestroj als Karriere-Coach und Dozentin berlinweit unterwegs. www.majaniestroj.com

Foto: ©Barbara Bogacka



Aydan Özoğuz ist seit 2009 Bundestagsabgeordnete und in der aktuellen Legislaturperiode ordentliches Mitglied im Auswärtigen Ausschuss sowie im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe. Von 2013 bis 2018 bekleidete sie das Amt der Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Von 2011 bis 2017 war sie stellvertretende Vorsitzende der SPD. Seit 2017 ist sie Mitglied des Parteivorstandes sowie des Präsidiums.

Foto: ©SPD/Knoll



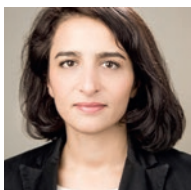
Sharon Dodua Otoo ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin. Ihre erste Novelle „die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle“ und „Synchronicity“ erschienen zuletzt 2017 im S. Fischer Verlag. Mit dem Text „Herr Gröttrup setzt sich hin“ gewann Otoo 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Foto: ©Ralf Steinberger



Anja Reuss ist politische Referentin beim Zentralrat Deutscher Sinti und Roma. Sie hat Geschichte und Erziehungswissenschaft in Berlin studiert und arbeitete zu NS-Verbrechen, Erinnerungspolitik, Migration und Minoritäten. 2015 veröffentlichte sie eine Studie zu den Kontinuitäten der Stigmatisierung von Sinti und Roma in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie ist bei der Gesellschaft für Antiziganismusforschung aktiv und beschäftigt sich u.a. mit Racial Profiling und Hate Speech.

Foto: ©Reuss



Eylem Sengezer konzipiert als wissenschaftliche Referentin bei Diversity Arts Culture Angebote für Kulturinstitutionen und berät diese zu Fragen der Diversität und Antidiskriminierung. Sie koordiniert (mit Toan Nguyen) die Öffnungsprozesse im Stadtmuseum Berlin und am Theater an der Parkaue. Zuvor war sie u.a. am Haus der Kulturen der Welt, dem DHM, der nGbK und dem Schwulen Museum tätig. Sie hat Neuere deutsche Literatur, Kunstgeschichte und Filmwissenschaften in Berlin und Rom studiert.

Foto: ©privat



Susanna Steinbach ist Verwaltungswissenschaftlerin und Organisationsentwicklerin und seit 2015 Teil der Geschäftsführung der Türkischen Gemeinde in Deutschland. Zuvor war sie Geschäftsführerin eines Kreisjugendrings in Baden-Württemberg und hat sich im Rahmen ihrer Arbeit besonders für die interkulturelle Öffnung der verbandlichen Jugendarbeit eingesetzt. Aktuell berät und begleitet sie Migrantenorganisationen bei deren Projektmitelakquise und Strukturaufbau.

Foto: ©TGD



Gün Tank ist Geschäftsleiterin der neuen deutschen Organisationen. Sie war neun Jahre lang Integrationsbeauftragte eines Berliner Bezirks und zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Bundestagsabgeordneten. Tank hat Journalismus (Marmara Universität, Istanbul) Public Administration (Hertie School of Governance, Berlin) studiert. Sie war viele Jahre u. a. Mitglied des Migrationsausschusses der IG Metall Berlin, Brandenburg, Sachsen und ist u. a. im Vorstand von BQN Berlin.

Foto: ©Tank



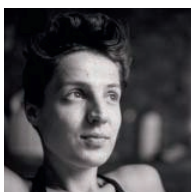
Ebru Taşdemir studierte Publizistik und Turkologie an der FU Berlin. 2014 erschien ihr Buch „Ein ‚türkischer‘ Sommer in Berlin“ (mit Canset İcınar, Orlanda-Verlag). Ihre erfundene Show „Hate Poetry“ wurde 2014 mit dem Sonderpreis „Journalisten des Jahres“ des Medium Magazins ausgezeichnet. Ebru Tasdemir ist derzeit Redakteurin bei taz.gazete, der deutsch-türkischen Solidaritätsplattform der taz und Co-Projektleiterin des Mentoringprogramms der Neuen deutschen Medienmacher e.V.

Foto: ©M. Tasdemir



Karen Taylor ist politische Referentin für Menschenrechte am Bundestag. Dort ist sie für Antidiskriminierungspolitik in Deutschland sowie für Menschenrechtsverletzungen in Westafrika zuständig. Bei EOTO (Each One Teach One), einem communitybasierten Empowerment Projekt für Schwarze Menschen in Deutschland, ist Karen Taylor zuständig für die politische Kommunikation. Zusätzlich ist Frau Taylor Teil des Koordinationsteams, das sich für die Umsetzung der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Deutschland einsetzt.

Foto: ©privat



Jennifer Theodor ist freiberufliche Übersetzerin aus dem Englischen mit Schwerpunkten auf emanzipatorischer Politik, Kunst und Theorie sowie Wissen(schafts)- und Bewegungsgeschichte/n.

Foto: ©Lovis Ostenrik



Sandra Vacca ist Historikerin und Museologin. Sie promoviert an der Universität zu Köln zur Geschichte der Musealisierung der Migration. Seit 2013 arbeitet sie am Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland, wo sie zurzeit das Virtuelle Migrationsmuseum leitet. Zuvor war sie u.a. leitende Kuratorin des St. Andrews Preservation Trust Museums (Schottland) und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Institut der Universität zu Köln.

Foto: ©DOMiD



Konstantina Vassiliou-Enz ist Journalistin, Dozentin und Geschäftsführerin der Neuen deutschen Medienmacher e.V. Von 1989 bis 2015 war sie als Rundfunkjournalistin und Radiomoderatorin tätig. Sie leitet und konzipiert Projekte zur Förderung differenzierter Berichterstattung, medialer Integration und digitaler Zivilcourage. Sie gibt Seminare für Journalist_innen, war u. a. leitende Dozentin der Journalismus-Ausbildung am Berliner BWK und erhielt den Europäischen CIVIS Medienpreis.

Foto: ©rbb, Jim Rakete



Hakan Vreskala verkörpert die Metropole Istanbul – zwischen Tradition und Moderne. Seine Musik klingt wie das ewige Rauschen des Bosphorus, dessen Wasser gleichwohl Hoffnung auf soziale Gerechtigkeit und Befreiung der türkischen und kurdischen Bewohner*innen oder anderer Minderheiten transportiert. Er spielt mit verschiedenen Stilen und kreiert dadurch einen Sound of Resistance: „Ich bin verliebt, ich will tanzen und MIT EUCH von meiner niemals schlafenden Stadt Istanbul träumen!“

Foto: ©Emre Aydilek



Selma Wels gründete 2011 den binooki Verlag in Berlin, um jungen türkischen Autoren eine deutsche Stimme und ausgewählten türkischen Klassikern der Moderne einen Platz in Deutschland zu geben. Auf der Leipziger Buchmesse 2013 folgten der BuchMarkt-Award als „Newcomer des Jahres“ und der der Kurt-Wolff-Förderpreis für den binooki Verlag. Der europäische Kulturpreis KAIROS der Alfred Töpfer Stiftung wurde ihr im Mai 2017 verliehen. Seit Oktober 2017 ist sie für die Öffentlichkeitsarbeit der ndo verantwortlich.

Foto: ©Carolin Weinkopf



Aliyeh Yegane Arani ist Politikwissenschaftlerin, Leiterin des Bereichs Diskriminierungsschutz und Diversität und der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) bei der Bildungsorganisation LIFE e.V in Berlin. Vorher war sie u. a. bei der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Deutschen Institut für Menschenrechte als Bildungsreferentin mit den fachlichen Schwerpunkten Diversität, Diskriminierungsschutz, Menschenrechte, Antirassismus und Islamfeindlichkeit tätig.

Foto: ©LIFE



Nuran Yiğit ist Pädagogin und war bis 2013 im Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB als Beraterin und Projektleiterin tätig. Als Trainerin und Referentin arbeitet sie zu „Politischer Bildungs- und Empowermentarbeit gegen Rassismus und Diskriminierung für People of Color“. Seit 2014 engagiert sie sich aktiv im Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita (BeNe-DiSK). Aktuell ist sie stellv. Vorsitzende im Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen des Berliner Senats.

Foto: ©Derya Ovali



Koray Yılmaz-Günay arbeitet aktivistisch und publizistisch in queeren und rassismuskritischen Kontexten, hat hierzu bundesweit zahlreiche Workshops, sowie Vortrags-Veranstaltungen konzipiert und durchgeführt. Er ist im Vorstand des Flüchtlingsrats Brandenburg und des Migrationsrats Berlin. Er hat den Verlag Yılmaz-Günay gegründet, wo der Sammelband „Fremdgemacht & Reorientiert“ erschienen ist. 2017 hat Yılmaz-Günay die ndo bei der Erstellung des Dossiers zu Gleichstellungsdaten unterstützt.

Foto: ©Ulaş Yılmaz

PROGRAMM

Gesamtmoderation:
Thelma Buabeng, SchauspielerIn

Tag 1

Freitag, 1.2.2019

11.30 Galerie	Ankunft und Anmeldung mit Snacks
12.30 Galerie	Begrüßung und Einführung Sun-ju Choi, Korientation e.V. / ndo
12:45 Galerie	Chemnitz & Charlottesville: Why Knowing Our History Matters. Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Washington Andrea Douglas, Jefferson School African American Heritage Center, USA Noa K. Ha, TU Dresden Moderation: Thelma Buabeng, SchauspielerIn & Mekonnen Mesghena, Heinrich-Böll-Stiftung <i>Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche</i>
13:40 Galerie	Was tun gegen Rassismus? Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung Susanne Farwick, Stiftung Mercator Gün Tank, neue deutsche organisationen (ndo) Moderation: Thelma Buabeng, SchauspielerIn <i>Translation into English</i>
14:00 Galerie	Who is ndo? What's next?! Vorstellung der neuen deutschen organisationen (ndo) Moderation: Thelma Buabeng, SchauspielerIn <i>Translation into English</i>
14.15 – 14.30	Pause
14.30 – 18.00	WORKSHOPS
Workshop 1 Hoflounge	Medientraining: Sozialen Medien & Bloggen Maja Niestrój, Coach und Trainerin
Workshop 2 Raum 1	Organisationsentwicklung für NDO und MSO Miriam Sirré Camara, AKOMA Bildung & Kultur Andrés Nader, Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e.V.
14.30 – 15.30	NETWORKING SPACE, TALK UND OPEN SPACE
Raum 2	Networking Space – Diskriminierungsschutz im Bildungsbereich Nuran Yiğit, Berliner Netzwerk gegen Diskriminierung in Schule und Kita Maryam Kamil Abdulsalam, Aktionsbündnis muslimischer Frauen e.V. Moderation: Maryam Haschemi Yekani, Rechtsanwältin <i>Translation into English</i>
Raum 4	Talk I – Sternstunden der ndo – wie alles begann, wohin es gehen soll Ferda Ataman, Neue deutsche Medienmacher e.V. / ndo Karim El-Helaifi, Schülerpaten Dachverband e.V. / ndo Moderation: Nasiha Ahyouud, Literaturwissenschaftlerin
Galerie	Talk II – International decade for People of African Descent Kooperation mit EOTO e.V. Maureen Maisha Auma, Generation Adefra Marianne Ballé, Zentralrat der Afrikanischen Gemeinde Moderation: Karen Taylor, Each One Teach One (EOTO) e.V.
15.30 – 15.45	Pause

Programm – Tag 1

Freitag, 1.2.2019

15.45 – 16.45 NETWORKING SPACE UND TALKS

Raum 2	Networking Space – Diskriminierungsschutz im Bildungsbereich <i>Kenan Emini, Roma Center e.V., Roma Antidiscrimination Network</i> <i>Aliyeh Yegane Arani, Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)</i> Moderation: Maryam Haschemi Yekani, Rechtsanwältin <i>Translation into English</i>
Raum 4	Talk I – Jugend Spricht KLARTEXT Joline Eichler, J.A.M. Esther Mutumbu-Mpuenika Carreira, Black Diaspora School, EOTO e.V. / ndo Moderation: Angelina Jasmin, J.A.M. <i>Translation into English</i>
Galerie	Talk II – Dekolonisierung in Museen, Sammlungen und dem öffentlichen Raum im Kontext von Flucht und Migration Kooperation mit der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V. Jennifer Kamau, International Women Space (IWS) Tahir Della, Glokal e.V. Moderation: ShaNon Bobinger, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V.
16.45 – 17.00	Pause

17.00 – 18.00 NETWORKING SPACE UND TALKS

Raum 2	Networking Space – Diskriminierungsschutz im Bildungsbereich Offene Gesprächsrunde Moderation: Maryam Haschemi Yekani, Rechtsanwältin
Raum 4	Talk I – Förderpolitik für NDO & MSO Mekonnen Mesghena, Heinrich-Böll-Stiftung Matthias Mayer, Bertelsmann Stiftung Moderation: Susanna Steinbach, Türkische Gemeinde Deutschland / ndo <i>Translation into English</i>
Galerie	Talk II – Autor*innen of Colour Lütfiye Güzel, Dichterin & Autorin Sharon Dodua Otoo, Schriftstellerin, Publizistin & Aktivistin Moderation: Selma Wels, ndo

ab 18.30
Saal

ABENDESSEN

ab 20.00
Saal

ABENDPROGRAMM

Mit: J.A.M. // Hakan Vreskala // DJ Ipek



Programm – Tag 2

Samstag, 2.2.2019

10.30
Galerie

Strong women! Me t(w)oo!

Aydan Özoğuz, Mitglied des Bundestages (MdB), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Sun-ju Choi, Korientation e.V. / ndo
Hatice Akyün, Moderatorin & Journalistin
Adrian Marie Blount, Künstler*in

Moderation: Gün Tank, ndo

Übersetzung: englisch-deutsch, deutsch-englisch

11.15 – 11.30

Pause

11.30 – 12.30

TALKS

Raum 2

Talk I – Diskriminierung intersektional denken – Antimuslimischer Rassismus & Antiziganismus

Iman Attia, Alice Salomon Hochschule
Hajdi Barz, Initiative Rromnja

Moderation: Ozan Zakariya Keskinliç, Salaam-Schalom Initiative / ndo

Raum 4

Talk II – Journalist*innen of Colour

Saskia Hödl, Journalistin & Redaktionsleiterin taz2 / Medien
Konstantina Vassiliou-Enz, Neue deutsche Medienmacher e.V. / ndo

Moderation: Ebru Taşdemir, Neue deutsche Medienmacher e.V. / ndo

Raum 1

Talk III – Antidiskriminierungsberatung bei rassistischer Diskriminierung

Eva Maria Andrades, Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des Türkischen Bund in Berlin-Brandenburg (ADNB)
Sotiria Midelia, Antidiskriminierungsbüro Sachsen (ADS)

Moderation: Céline Barry, Each One Teach One (EOTO) e.V. / ndo

Galerie

Talk IV – Desintegration – Integration – was denn jetzt?

Max Czollek, Autor
Aladin El-Mafaalani, Autor & Leiter der Integrationsabteilung im NRW-Ministerium

Moderation: Koray Yılmaz-Günay, Verleger & Publizist

Translation into English

Hoflounge

Talk V – Museum & Erinnerungskultur

Sandra Vacca, Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V. (DOMiD)
Murat Akan, Stiftung Topographie des Terrors

Moderation: Eylem Sengezer, Diversity Arts Culture – Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung

12.30 – 12.45

Pause

12.45 – 13.45
Galerie

Brücken bauen für Antidiskriminierungsdaten – Europaweit

Sarah Chander, European Network Against Racism (ENAR)
Anja Reuss, Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
Daniel Gyamerah, Vielfalt entscheidet – Diversity in Leadership
Momodou Malcolm Jallow, Mitglied des Schwedischen Parlaments und des Council of Europe

Moderation: Meral El, ndo

Übersetzung: englisch-deutsch, deutsch-englisch

13.45
Galerie

ABSCHIED & LUNCH

Ferda Ataman & Karim El-Helaifi, Sprecher*innen ndo

#IN PWR



**neue deutsche
organisationen.**

Potsdamer Straße 99
D-10785 Berlin
Tel +49 (0) 30 254 645 72
www.neue-deutsche-organisationen.de

f @neuedeutscheorganisationen
t @ndorgs
i @ndorgs

In Kooperation mit der Bundeszentrale
für politische Bildung



Bundeszentrale für
politische Bildung

Die Geschäftsstelle der neuen deutschen
organisationen wird gefördert durch die

STIFTUNG
MERCATOR